



Ergebnisprotokoll 36. Treffen des Steuerungskreises - Forum lebendiger Westen

3. April 2024 von 19 Uhr bis 20:45 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum Stuttgart-West e.V.

Teilnehmer/-innen: Herr Benz, Frau Flendt, Herr Ernst, Herr Holch, Herr Möhrle, Herr Keller, Frau Schmuker, Frau Koch, Herr Pavkovic, Herr Kuperberg, Herr Rupp

- Für Olgäle 2012 e.V. wird künftig Frau Koch statt Frau Schmuker im Steuerungskreis teilnehmen.
- Für den Jugendrat ist Chaim Kuperberg anwesend.
- Für St. Elisabeth wird künftig Herr Keller statt Herr Müller am Steuerungskreis teilnehmen

Verteiler: Steuerungskreis

Rückmeldungen an: ute.kinn@grips-ettlingen.de

Tagesordnung

1. Protokoll der Sitzung vom 17. Mai 2023
2. Neues Mitglied im Steuerungskreis – Bismarckplatz-Verein e.V.
3. Makeover der Website www.lebendiger-westen.de
4. Kurzbericht zu Projekten im Sanierungsgebiet Stuttgart 28 -Bismarckstraße-
5. Sonstiges
 - a. Antrag Bezirksbeirat West
 - b. Graffiti-Jugendaktion - Toilettenhäuschen vom Bismarckplatz wird neu gestaltet
 - c. Kicker und Fläche zum kostenlosen Üben von Tanz, z.B. Hip Hop auf dem Gebiet von S 28
6. Verfügungsfonds

TOP 1 Protokoll der Sitzung vom 17. Mai 2023

Das Protokoll wird ohne Änderungswünsche angenommen.

TOP 2 Neues Mitglied im Steuerungskreis – Bismarckplatz-Verein

Am 7. Dezember 2023 wurde der Bismarckplatz-Verein von 20 Personen gegründet. Zum Vorstand wurden gewählt: Gari Pavkovic (Vorsitzender), Steffi Müller, Maria Flendt, (2 Stellvertreterinnen) und Christin-Luis Emmrich (Kassenführung). Bismarckplatz 1 ist die Adresse des Vereins.

Die Eintragung beim Vereinsregister wurde beantragt. Danach kann ein Konto eröffnet werden. Der Verein arbeitet an einer Beitragsordnung, einer Geschäftsordnung und an einer Schlichtungsordnung.

Die erste Mitgliederversammlung wird am 24. Juni 24 stattfinden. Hier wird der Vorstand durch 5 Beiräte*innen ergänzt, es gibt dafür Interessenbekundungen. Beim Bürgerfest West wird sich der Verein vorstellen und für Mitglieder*innen werben.

Der Verein möchte u.a. die unterschiedlichen Interessen von Wohnen, öffentliche Nutzung, Gewerbe, Kirche und vieles mehr unter einen Hut bringen. Der Verein dient auch als Sprachrohr für die Interessen des Westens zum Bismarckplatz gegenüber der Stadt, besonders auch nach der Fertigstellung des Platzes. Der Verein möchte darauf achten, dass der Platz nicht nur zum Konsumort wird, sondern ein lebendiger Ort bleibt mit vielfältigen Nutzungen.

Der Vorstand des Vereins möchte alle Interessierten über seine Vorhaben selbst informieren. In den letzten Jahren wurde über das Sanierungsprojekt Stuttgart 28 -Bismarckstraße ein umfassender Adressverteiler zusammengetragen. Das Büro GRiPS hat eine E-Mail-Abfrage durchgeführt, ob die Kontaktdaten an den Vorstand des Bismarckplatz-Vereins weitergegeben werden dürfen. Daraufhin haben 72 Personen zugestimmt, dass ihr Kontakt an den Bismarckplatzverein weitergegeben werden darf.

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.

Der Aufnahme des Bismarckplatz-Vereins in den Steuerungskreis stimmen 8 Teilnehmer*innen bei 3 Enthaltungen zu.

Frau Schmuker beglückwünscht zum gelungenen Start des Vereins und dessen Intention. Sie gibt den Hinweis, dass Vereine bei der Skatbank ein kostenloses Vereinskonto führen können.

TOP 3 Makeover der Website www.lebendiger-westen.de

Im Herbst 2023 wurde die Homepage für den "Lebendigen Westen" gründlich überarbeitet und inhaltlich sowie im Erscheinungsbild aufgefrischt. Die bisherige Ansprechpartnerin, Anni Schlumberger hat sich beruflich verändert. Neue Ansprechpartner mit erweitertem Aufgabenspektrum im Rahmen der Beteiligung sind Pia Gutardt und Gabriel Schuler. Sie sind maßgeblich für den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Das hat sich auf der Website geändert:

Neue Struktur

Unter "Aktuelles" findet man zukünftig alle Meldungen zu Veranstaltungen, Aktivitäten oder sonstigen Entwicklungen, die im Sanierungsgebiet stattfinden. Die Dokumente und Unterlagen (inkl. Protokolle) sowohl zum Gesamtgebiet als auch den einzelnen Projekten wurden auf einer gemeinsamen Seite zusammengefasst. Unter "Projekte" befinden sich Informationen zu den einzelnen Teilgebieten, z.B. zum Bismarckplatz oder der Schwabstraße.

Aktuelle Informationen

Der Planungsstand zu allen Projekten wurde umfassend aktualisiert.

Erweitertes Mitmachen

Unter "Mitmachen" sind Möglichkeiten aufgeführt, wie man sich rund um das Sanierungsgebiet engagieren kann. Hier hat u.a. der Verfügungsfond einen prominenteren Platz erhalten. Weiterhin kann man beispielsweise den Newsletter abonnieren oder auch einen Beitrag an der Pinnwand hinterlassen.

Diskussion

Die Seite stößt auf viel Zustimmung im Steuerungskreis, es wird empfohlen, zur größeren Bekanntheit der Seite weitere Maßnahmen zu ergreifen:

- Anzeige im Westblättle (Kosten über Verfügungsfonds beantragen)
- Möglichkeit, dass Veranstaltungen anderer Vereine, Gruppierungen etc. auf der Website bekannt gemacht werden. Allerdings keine politischen Inhalte. Konsequente redaktionelle Prüfung durch Redaktionsteam. Im Zweifelsfall bei Frau Eger oder Herrn Holch nachfragen, ob Ankündigung auf Website erfolgen kann.
- Vereine, Gruppierungen etc., die eigene Websites haben, können auf die Website lebendiger Westen verlinken.
- Prüfen, ob die Website www.lebendiger-westen.de einen Bereich für den Bismarckplatzverein e.V. schaffen kann. Der Verein hat noch keine eigene Website. Das wäre im Sinne der Verstetigung sinnvoll. Die Kostenfrage ist zu klären und die Durchführung. Herr Pavkovic wird sich mit Frau Kinn diesbezüglich in Verbindung setzen, sobald der Verein soweit ist.
- Die Protokolle des Steuerungskreises können auf der Website nicht geöffnet werden.
- Die Flyout-Funktion funktioniert nicht für Touchgeräte.
- Wie viele Aufrufe hat die Seite aktuell?

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.



- Als Zeitschiene zum Beginn der Umgestaltung des Bismarckplatzes wird Ende 2024 / Anfang 2025 angegeben, das muss korrigiert werden auf 2026. Die Zeitschiene zur Umgestaltung des Bismarckplatzes sieht vor, dass man in 2026 auf Baustelle gehen kann. Es wird mit einer Bauzeit von rund 1,5 Jahren gerechnet. Der Bau wird in einzelnen Abschnitten erfolgen.

TOP 4 Kurzbericht zu Projekten im Sanierungsgebiet Stuttgart 28 -Bismarckstraße-

4.1 Bismarckplatz

Die Nachrüstung zum Schwammplatz und der Baumerhalt sind aktuell wichtige Themen, an denen die Verwaltung arbeitet, auch wenn nach außen noch nicht viel sichtbar ist. Im Herbst 23 wurde eine Beschlussvorlage für die Mehrkosten, die sich bedingt durch das Schwammstadtkonzept ergeben, in die Gremien eingebracht. Am 14. Mai 24 erfolgt im Bezirksbeirat West eine Information über die aktuellen Planungskosten.

Der Erhalt der Bestandsbäume, war dringender Wunsch aus der Bürgerbeteiligung und stellt sich in der Ausführungsplanung wesentlich schwieriger dar, als in der Entwurfsplanung. Die Wurzeln verlaufen z.B. im Bereich der Kirchentreppe so, dass die neuen Stufen nicht wie geplant umgesetzt werden können. Komplizierte Umplanungen sind erforderlich. Für jeden einzelnen Baum gibt es eine Analyse der Wurzelsituation über Geo-Radar oder DNA-Analyse.

Diskussion

- Herr Ernst: Werden Umplanungen, die sich aus der Baumsituation ergeben, kommuniziert.
- Herr Holch: Ja, es erfolgt eine Information in einer breiteren Öffentlichkeit, z.B. als Zwischenbericht in den Gremien
- Herr Pavkovic: Hat das Schwammstadt-Konzept Einfluss auf die Oberflächengestaltung?
- Herr Holch: Ja, aber dies wird optisch nicht wahrnehmbar sein.
- Herr Ernst: Ist das Café am Standort des Toilettenhäuschens noch aktuell? Ist das der richtige Standort? Wäre nicht die Villa Elisa besser geeignet?
- Herr Holch: Das Toilettenhäuschen wird voraussichtlich durch einen Neubau ersetzt werden. In der Phase bis zur Fertigstellung wird es eine Interimslösung für die WCs geben, was auch für die Marktbesucher wichtig ist. Zur Nutzung wird die Öffentlichkeit frühzeitig eingebunden.
- Herr Benz: Der sonnige Standort auf dem Bismarckplatz scheint der richtige.
- Frau Flendt: Wie sieht die Zeitschiene aus?
- Herr. Holch: Die Zeitschiene zur Umgestaltung des Bismarckplatzes sieht vor, dass man in 2026 auf Baustelle gehen kann. Es wird mit einer Bauzeit von rund 1,5 Jahren gerechnet. Der Bau wird in einzelnen Abschnitten erfolgen.

4.2 Elisabethenanlage Spatenstich

Das Garten-Friedhofs- und Forstamt ist für die Umsetzung des Projektes verantwortlich. Am 19. Februar 2024 begannen die Bauarbeiten für die Umgestaltung der Elisabethenanlage. Am 09. Februar 2024 fand der Spatenstich statt. Es waren ca. 30 bis 40 Personen, auch Anwohner*innen, vor Ort, die im Anschluss an den Spatenstich mit den Projektverantwortlichen in den Austausch traten. Die Villa Elisa ist abhängig von Entwicklung des Schulareals, dieses wieder von der Schulentwicklungsplanung. Von dem abhängig ist auch die Zukunft der Elisabethenstraße 26, dem früheren Westquartier. Es gab hierzu einen Antrag im Bezirksbeirat.

Diskussion

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.



- Kritik: Die Bürgerbeteiligung wurde von Herrn Bürgermeister Pätzold beim Spatenstich zur Eli-Anlage leider nicht erwähnt.
- Frau Flendt: Die Antwort auf den Antrag zum Westquartier erfolgte von zwei Ämtern (WfB und Amt für Umweltschutz). Leider sind diese Antworten etwas widersprüchlich. Das Amt für Umweltschutz sagt, dass das Gebäude Elisabethenstraße 26 in städtischer Hand bleibt und WfB lässt das offen. Beide gehen davon aus, dass es abgerissen und einer neuen Nutzung zugeführt wird.
- Herr Holch: Es ist noch nicht beschlossen, dass das Gebäude abgerissen wird. Die Machbarkeitsstudie wird nicht vom Amt für Stadtplanung und Wohnen, sondern vom Hochbauamt durchgeführt. Der Vorschlag des Amtes für Stadtplanung und Wohnen ist, dass vor dem Abriss des Gebäudes nochmal geprüft wird, ob bzw. inwieweit das Gebäude erhalten werden kann. Wenn die historische Fassade noch intakt wäre, könnte man diese stehen lassen und den Rest neu bauen. Die Fassade ist aber in den 70-iger und 80-iger Jahren kaputt saniert worden. Brandschutz und Barrierefreiheit können nicht hergestellt werden im Bestand. Die Chancen stehen also für einen Erhalt sehr schlecht. Dennoch soll die Machbarkeitsstudie durchgeführt werden, damit keine Fragen offen bleiben – auch z.B. im Hinblick auf CO2-Bilanz oder graue Energie.
- Frau Flendt: Es ist zu überlegen, ob wir als Bezirksbeirat einen neuen Antrag stellen, da die Auskünfte sehr widersprüchlich sind. Vor allem im Hinblick darauf, ob die Stadt die Villa Elisa im Eigentum behält.
- Herr Holch: Es gibt einen Fraktionsübergreifenden Gemeinderatsantrag dazu, wie es mit der Schulentwicklungsplanung weitergehen soll (Antrag Nr. 322 aus 2022). Wesentliche Aussagen in der Antwort sind:
- Das Schulverwaltungsamt wird bis Mitte/ Ende 2024 die Vorgaben der Schulentwicklung für die betroffenen Standorte als Grundlage für eine Machbarkeitsstudie erstellen.
 - Auf dieser Grundlage wird vom Hochbauamt die Machbarkeitsstudie durchgeführt, bis Ende 2025.
- Herr Holch: Das Schulverwaltungsamt hat zugesagt, noch in diesem Jahr Auskunft zu geben, wie lange die Villa Elisa für die Schwabschule gebraucht wird. Sollte die Villa Ende des Jahres bereits frei werden, könnte man die Bürgerbeteiligung in die Wege leiten, um Nutzungsoptionen für die Villa Elisa zu diskutieren.
- Herr Benz: Steht die Elisabethenstraße nicht unter Denkmalschutz?
- Herr Holch: Das Gebäude hat in den 70-iger Jahren den Denkmalschutz verloren.
- Herr Benz: Nichts desto trotz sollte geprüft werden, ob die historische Fassade wieder rekonstruiert werden kann, da das Gebäude für den Platz prägend ist!
- Herr Holch: Auch das wird Bestandteil der Machbarkeitsstudie sein.

4.3 Rahmenplan Talgrund West und Sanierung

Im Kontext des Rahmenplan Talgrund West fand am 30. Januar 2024 im Haus der Gemeinde St. Elisabeth eine Infoveranstaltung statt. Es ging um ein Pilotprojekt im Block Senefelder/Schlossstraße. Eingeladen waren ca. 60 Wohnungs-/ Hauseigentümer*innen aus diesem Wohnblock. Teilgenommen haben 5 Eigentümer*innen, 1 Vertreter einer Hausverwaltung, 1 Architekt als Eigentümervertretung. Vorgestellt wurde ein Modell zur Begrünung des Innenhofs und zur Parkierung in einer neu zu bauenden Tiefgarage. Eine Machbarkeitsstudie hierfür läuft. Die Umsetzung wird schwierig, wie sich in der Info-Veranstaltung gezeigt hat.



Herr Ernst: Bei allen Neuplanungen sollte immer der Aspekt Schwammstadt beachtet werden.

4.4 Johannesstraße

Das Tiefbauamt hat beschlossen, nur noch versickerungsfähige Beläge zu verwenden. Die Johannesstraße steht unter Denkmalschutz. Die Umgestaltung wird statt der geplanten 1,2 Mio. Euro nun 2 Mio. Euro kosten. Davon können 1,3 Mio. Euro über die Sanierungsmittel gedeckt werden. Die Deckungslücke wird vom Tiefbauamt für den Haushalt 26/27 angemeldet.

Herr Ernst: Verfügt über 50 historische Fotos, wie die Johannesstraße mal ausgesehen hat. Ursprünglich hatte sie eine wassergebundene Decke. Es ist nicht nachvollziehbar, warum der vorhandene Pflasterstein unter Denkmalschutz steht. Idee: Der Pflasterstreifen wird entfernt und ein Grünstreifen statt dessen angelegt.

Herr Möhrle: Es wurde bereits ein Musterabschnitt umgesetzt von der Johanneskirche bis zur Ludwigstraße in Abstimmung mit dem Denkmalamt, an dem sollte man sich orientieren.

Herr Holch: Es besteht schon die Möglichkeit nochmals zu prüfen, in welcher Weise das Schwammstadtprinzip doch noch umgesetzt werden kann, evtl. über einen Bericht im Bezirksbeirat.

Herr Rupp: Befürwortet, dass der Bezirksbeirat sich mit dem Thema nochmals auseinandersetzt.

4.5 Schwabstraße

Für die Schwabstraße hat die vom Bezirksbeirat West geforderte EU-weite Ausschreibung im Jahr 2022 stattgefunden. Das Stuttgarter Büro Breinlinger und das Büro Planstatt Senner haben die Ausschreibung gewonnen. Sobald das Büro die konkrete Planung aufnehmen kann, wird die Öffentlichkeit informiert und in gewohnter Weise beteiligt. Die Konzeption für die Bürgerbeteiligung wird im Steuerungskreis abgestimmt.

Der Entwurf der Planer sieht vor, dass für die Schwabstraße im Abschnitt zwischen Rotebühlstraße und Bismarckplatz viele Parkplätze an der Straße entfallen. Es wird eine gelbe und eine grüne Seite geben. Auf der grünen Seite ist der Gehweg drei Meter breit, im Anschluss folgt ein ebenfalls drei Meter breiter Multifunktionsstreifen mit Baumpflanzungen, Bänken, Parktaschen, Fahrradbügeln sowie Grünflächen.

Es ist beabsichtigt, voraussichtlich Ende des Jahres mit einer Vorentwurfsplanung in die Gremien zu gehen, spätestens Anfang 2025. Der Verlauf der unterirdischen Leitungen stellt eine besondere Herausforderung dar.

TOP 5 Verfügungsfonds

Nachrichtlich

Antrag 23_1 (Anlage 1)

Der Entwurf der Vereinssatzung sowie das Protokoll zur Beschlussfassung über diesen Entwurf ging am 2. Februar 2023 dem Finanzamt zur Prüfung zu. Die Rückmeldung des Finanzamtes erfolgte am 7. Februar 23. Die Arbeitsgruppe, die den Entwurf erstellt hat, benötigt juristischen Beistand, um die Hinweise und Fragen des Finanzamtes so im Satzungsentwurf zu berücksichtigen, dass eine genehmigungsfähige Satzung entsteht. Außerdem fallen für die Prüfung des Entwurfs, für den Notar und die Eintragung ins Vereinsregister Gebühren an. Die Kosten lassen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt schätzen. Wir gehen von rund 1.500,00 EUR aus, die möglichst aus dem Verfügungsfonds getragen werden.

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.



Bewilligung:

Die Bewilligung von 1.500 Euro fand im Rahmen einer E-Mail-Abfrage am 24.02.23 statt. Bewilligt wurde der Antrag durch Herr Holch, Herr Becker, Frau Schmucker, Herr Müller und Frau Kinn.

Antrag 23_3 (Anlage 2)

Upcycling Sanierungsbanner: Es wird von einer Kostenobergrenze von 1000 Euro ausgegangen, damit die Lederschmiede aus den alten Sanierungsbannern Taschen, Etais, Mäppchen etc. anfertigen kann.

Aus vorangegangenen vergleichbaren Projekten in Zusammenarbeit mit der Lederschmiede, dürfte das beantragte Budget von 1000 Euro mit dem Wunsch nach 80 bis 100 Einzelstücken zusammenpassen.

Bewilligung

Die Bewilligung fand im Rahmen einer E-Mail-Abfrage am 30.06.23 statt. Bewilligt wurde der Antrag durch Amt f. Stadtplanung und Wohnen, Frau Schmucker, Herr Müller und Frau Kinn. Zur Gründung des Vereins Bismarckplatz am 7. Dezember 2023 wurden bereits Produkte an die Gründungsmitglieder verteilt.

TOP 5 Sonstiges

5.1 Antrag des Bezirksbeirats West vom 21.11.2023 – s. TOP 4.2

„Elisabethenstraße 26 in städtischer Hand behalten und zum Pilotprojekt für energetische und klimatische Sanierung sowie Beratung umgestalten“

(Interfraktionellen Antrag Bündnis 90/Grünen, Freie Wähler, Die FrAKTION, PULS, SPD, CDU)

5.2 Graffiti-Jugendaktion - Toilettenhäuschen vom Bismarckplatz wird neu gestaltet

- Zwischenzeitlich wurde ein anderer Ort ausgewählt, da das Traföhäuschen nicht bestehen bleibt.

5.3 Kicker und Fläche zum kostenlosen Üben von Tanz, z.B. Hip Hop auf dem Gebiet von S 28 (Herr Rupp)

- Die Möglichkeit eine Tennisplatte durch einen Tischkicker zu ersetzen wird Herr Holch prüfen.
- Die Tanzfläche wird eher im Moltke-Areal Platz finden.

5.4 Private Sanierungsvorhaben

Herr Ernst: Wie viele private Anträge auf Sanierungszuschüsse wurden gestellt?

Herr Holch: Da sich im Sanierungsgebiet fast nur WEG befinden, die sich meistens schwer tun, sich auf eine umfassende Sanierung zu verständigen, gibt es nur vier bis fünf Objekte, die umfassend gefördert wurden. Aktuell liegen keine neuen Anfragen vor.

5.6 Versammlungsort

Frau Flendt: Es fehlt ein Versammlungsort für den Bismarckplatz-Verein. Die Bürgerstiftung wurde angefragt, ob die Elisabethenstraße 26 (ehemals Westquartier) genutzt werden kann. Der Verein helfende Hände müsste zustimmen. Leider kommt von dort keine Antwort.

Herr Holch: Wird dort nachfragen. Vielleicht käme auch ein Raum bei der Mobilen Jugendarbeit in Frage.

Frau Schmucker: Das Stadtteil- und Familienzentrum Oly West stellt kostenfrei Räume zur Verfügung.

Herr Rupp: Die FDP hat jeden 1. Donnerstag im Monat einen Raum im Bürgerzentrum West zur Verfügung, der nicht immer genutzt wird.

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.